

„Runder Tisch“ zur B 64 n

Umgehungs-Kritiker schreiben an Minister

Warendorf / Beelen (pw). Die Bürgerinitiativen, die sich gegen den Bau der B 64 n-Ortsumgehungen in der zurzeit geplanten Form einsetzen, begrüßen die Ankündigung des NRW-Verkehrsministers Michael Groschek (SPD), einen „Runden Tisch“ einzuberufen.

Groschek hatte in einem Redaktionsgespräch im Verlagshaus der „Glocke“ in Oelde angekündigt, die Initiative ergreifen zu wollen und Befürworter und Gegner an einen Tisch zu bringen, um Möglichkeiten eines Interessenausgleichs auszuloten. Darauf hat – auch im Namen der anderen Bürgerinitiativen aus Beelen und

Herzebrock-Clarholz – die Interessengemeinschaft Warendorf-Süd (IWS) in einem der „Glocke“ vorliegenden Brief an den Verkehrsminister reagiert.

In dem Schreiben begrüßen die B 64 n-Kritiker die Idee eines „Runden Tisches“ ausdrücklich. Allerdings wird auch deutlich, mit welcher konsequenter Gegnerschaft die Initiativen in ein solches Gespräch gehen würden: „Die derzeitigen Planungen stoßen bei den Bürgerinitiativen und den Menschen, deren Interessen die Initiativen in den drei Gemeinden vertreten, in der Tat auf erbitterten Widerstand“, heißt es unmissverständlich in dem Schreiben an den Minister.

Gleichzeitig bedauern die Kritiker, dass nach ihrer Einschätzung auf Seiten der Befürworter weniger Interesse an einer Konsensfindung besteht. Zum Beweis verweisen sie auf Äußerungen bei einer Demonstration am 8. September in Herzebrock-Clarholz (wir berichteten). Dort hatten bei einer angekündigten Blockade der B 64-Ortsdurchfahrt Pro-Demonstration im Beisein maßgebender Politiker aus den Kreisen Gütersloh und Warendorf sowie Vertretern der Industrie- und Handelskammern einem Gesprächsangebot des Ministers eine Absage erteilt mit den Worten: „Wir brauchen keinen Runden Tisch. Wir wollen endlich Ta-

ten sehen“.

Albert Leendertse, Schriftführer der IWS: „Es mag sein, dass diese vollmundigen Töne der Demo-Situation und dem Wahlkampf geschuldet sind.“ Die B 64 n-Kritiker jedenfalls würden sich freuen, „wenn Sie entgegen deren öffentlicher Verlautbarung auch die Befürworter dazu bewegen könnten, an den Runden Tisch mit hinzuzukommen“, heißt es in dem Brief, der im Namen der IWS, der Bürgerinitiative Verkehrskonzept Warendorf (BVW), der Naturfreunde für Beelen und der Kulturlandschaft Sundern-Samtholz-Brock aus Herzebrock-Clarholz nach Düsseldorf geschickt worden ist.